

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik Wahlstedt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	21.02.2020

Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik

Wahlstedt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Unternehmen Lichtenheldt GmbH ist als Dienstleister im Bereich der pharmazeutischen Auftragsherstellung tätig. Das Entwickeln und das Herstellen von flüssigen und halbfesten nicht-sterilen Fertigprodukten sind die Kernkompetenzen der Lichtenheldt GmbH, die damit ein umfassendes Produktspektrum abdeckt:

- Verschreibungspflichtige Arzneimittel (Rx)
- Rezeptfreie Arzneimittel (OTC)
- Medizinprodukte (Medical Devices)
- Nahrungsergänzungsmittel (Food Supplements)

- Kosmetika (Cosmeceuticals)

Jährlich leistet Lichtenheldt für ca. 60 nationale und internationale Kunden an 2 Standorten in Wahlstedt:

- Entwicklung und Transfer von über 30 Projekten
- Abfüllung und Verpackung von über 7 Mio. Litern in über 40 Mio. Einzelgebilde
- Mehr als ein Viertel der Produkte werden unter Ex-Schutz-Bedingungen gefertigt
- Fertigung und Freigabe von über 150 verschiedenen Rezepturen in über 1.500 Produktionschargen
- Über 20 Außenprüfungen durch Kunden, Behörden und Zertifizierungsstellen

2. Forschung und Entwicklung

Der Bereich Lichtenheldt Pharma Services begleitet und berät unsere Kunden in eigenen Laborräumlichkeiten bereits bei einer Produktidee, über die galenische Entwicklung, Unterstützung in der Zulassung bis hin zur Routineproduktion.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Globales Umfeld

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 gekennzeichnet durch ein solides Wirtschaftswachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2018 um 1,5 % höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaftleistung stieg somit auf einen Wert von 3,4 Billion Euro, die durch 44,8 Millionen Beschäftigte erbracht wurde. Damit waren etwa 0,5 Millionen Erwerbstätige mehr als noch in 2017 beschäftigt, was den Druck auf die Arbeitgeber erhöhte, qualifiziertes und motiviertes Personal zur Sicherstellung der wachsenden Produktionsleistungen zu binden und zu rekrutieren. Die Herausforderungen des bevorstehenden Brexits betrafen Lichtenheldt jedoch nicht, da kein nennenswertes Geschäft mit Großbritannien besteht.

Unternehmensumfeld/Branchenentwicklung

Der deutsche Pharmamarkt, in dem sehr viele Lichtenheldt-Kunden agieren, setzte die positive Entwicklung der letzten Dekaden auch in 2018 fort und erreichte mit einem Umsatzplus von 6% einen Wert von 44 Mrd. Euro auf Basis der Herstellerabgabepreise. Der Pharmamarkt besteht zum einen aus dem Klinikmarkt mit vor allem rezeptpflichtigen Präparaten in Klinikpackungen, auf den mit 6,3 Mrd. Euro ein Umsatzanteil von 14% entfiel. Zum anderen und für Lichtenheldt relevant ist das Segment des Apothekenmarktes mit 86 % vom Umsatz (+5 % vs. 2017) und 1,6 Millionen verkauften Packungen (+1,4 % vs. 2017).

Die dt. Apotheken verkauften in 2018 verschreibungspflichtige Pharmazeutika (Rx) im Wert von 30,8 Mrd. Euro und freiverkäufliche Arzneimittel (OTC) im Wert von 5,1 Mrd. €. Das Jahr 2018 stand bei Herstellern und den Apotheken in Europa ganz im Zeichen der Vorbereitung der Umsetzung der Serialisierungspflicht für Rx-Arzneimittel, die ab dem 9. Februar 2019 in Kraft getreten ist und hat bei allen Marktteilnehmern erhebliches an Zeit und Kosten gebunden. Ziel dieser Delegierten Verordnung (EU) 2016/161 ist es den Fälschungsschutz von Arzneimitteln zu verbessern.

Das OTC-Segment dagegen ist ohne EU-Serialisierungspflicht, repräsentiert stabil über 60 % der von Lichtenheldt gefertigten Waren und war in 2018 durch anhaltendes Umsatzwachstum (+3 % vs. 2017) und Absatzwachstum (+2 % vs. 2017) gekennzeichnet. Im Gegensatz zum Rx-Segment mit hohem Generikaanteil und Kostendruck seitens der Versorgungsträger, bestimmt im OTC-Segment die Marktmacht der pharmazeutischen Anbieter den Markterfolg, so dass eher auch Preiserhöhungen für gestandene Marktprodukte möglich sind. Der Bereich der OTC-Präparate war mit 865 Millionen abgesetzter Packungen in Deutschland besonders volumenstark, was für einen industriell gut aufgestellten Auftragshersteller von Vorteil war. (Quelle: IQVIA Marktbericht).

2. Geschäftsverlauf

Eine hohe und kontinuierliche Auslastung hat das Geschäftsjahr 2018 geprägt. Somit wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr mit ca. 40 Mio. Fertigeinheiten mehr Produkte als im Vorjahr abgefüllt und konfektioniert (VJ: 37 Mio.) werden.

Der Rohertrag konnte ggü. dem Vorjahr um 1,7 Mio. € auf 16,7 Mio. € gesteigert werden. In Folge ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € und entspricht einer Verbesserung um 0,6 Mio. € ggü. dem Geschäftsjahr 2017.

Auch konnte der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden weiterhin Maßnahmen zur Verbesserung der Produktivität und der Wirtschaftlichkeit vorangetrieben.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von rund 1,4 Mio. € vorgenommen. Davon entfielen auf den Bereich Serialisierung 0,5 Mio. €, auf den Bereich Qualitätskontrolle 0,2 Mio. €, auf den Bereich Abfüllung und Konfektionierung 0,2 Mio. € und auf diverse Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung 0,5 Mio. €.

Personal

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter betrug 227 Beschäftigte und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 15 Mitarbeiter erhöht.

Aufgrund einer tariflichen Vereinbarung wurde eine ergebnisabhängige Mitarbeiterzahlung zurückgestellt.

3. Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Unternehmung beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 20,0 Mio. € und hat sich um 1,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens beträgt zum 31.12.2018 53 % und hat sich damit im Vorjahresvergleich um 7 %-Punkte verringert. Dementsprechend hat das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen einen Anteil von 47 % an der Bilanzsumme. Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. € gesunken. Dabei stehen den Investitionen von 1,4 Mio. € Abschreibungen in Höhe von 1,6 Mio. € gegenüber.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € angestiegen. Dabei entfallen auf die Vorräte 0,7 Mio. € und 1,4 Mio. € auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote beträgt in 2018 35% und liegt somit auf Vorjahresniveau (ohne Einbeziehung des nachrangigen Gesellschafterdarlehens i.H.v. 1,0 Mio. €). Das nominale Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Mio. € erhöht.

b) Finanzlage

Die Finanzlage des Unternehmens kennzeichnet ein Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit von 1,8 Mio. €, einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -1,3 Mio. € sowie einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -0,3 Mio. €.

Der operative Cashflow basiert auf dem Ergebnis-Cashflow 2,8 Mio. € und den Veränderungen im Working Capital von -1,0 Mio. €. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus der Tilgung und Aufnahme von kurz- und langfristigem Fremdkapital, Gesellschafterdarlehen sowie den gezahlten Zinsen und der Ausschüttung an die Gesellschafter.

Es ergibt sich somit für 2018 in Summe eine positive Veränderung der zahlungswirksamen Finanzmittel in Höhe von 0,2 Mio. €.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich durch Tilgungen um 0,7 Mio. € reduziert.

Unsere Finanzlage schätzen wir als gut ein. Wir konnten im Berichtsjahr bei allen Lieferverbindlichkeiten durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

c) Ertragslage

Im Berichtsjahr erhöhte sich das Rohergebnis von 15,0 Mio. € im Vorjahr auf 16,7 Mio. € um +11,6 % - die Marge mit 55,5 % lag 0,5-Prozent-Punkte unter dem Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand lag im Berichtsjahr mit 9,0 Mio. € 0,9 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf 1,2 Mio. € gegenüber 0,6 Mio. € im Vorjahr.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Steuerungskennzahlen liegt der Fokus auf der kontinuierlichen Überwachung und Optimierung von

• Rohertrag	(16,7 Mio. €	im Vorjahr: 15,0 Mio. €)
• Jahresüberschuss	(1,2 Mio. €	im Vorjahr: 0,6 Mio. €)
• Eigenkapitalrentabilität	(16,7 %	im Vorjahr: 8,8 %)
• Investitionen	(1,4 Mio. €)	

III. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Steigerung des Rohertrages von ca. 1,0 Mio. € erwartet. Diese Prognose beruht auf konkreten Kundenforecasts, sowie neuer Kundenprojekte, welche sich unserer Einschätzung nach in 2019 realisieren werden. Bedingt durch Kostensteigerungen im Bereich Personal und anderen Betriebskosten erwarten wir ein Ergebnis auf dem Niveau von 2018.

Als größere Einzelinvestitionen sind Investitionen für die Erweiterung des Produktionsbereiches Herstellung in Höhe von 3,2 Mio. € vorgesehen. Ein Betrag von 1,5 Mio. € wird in Form von diversen Ersatzinvestitionen bereichsübergreifend investiert.

Die Anzahl der Mitarbeiter soll weiter um ca. 10 erhöht werden.

Aufgrund einer noch ungeklärten Reklamation eines Kunden im ersten Quartal 2019 kann es zu Umsatz- und Rohertragseinbußen kommen. Die Geschäftsführung geht jedoch davon aus, dass diese Einbußen mit anderem Geschäft weitgehend kompensiert werden kann.

Andere Risiken für den normalen Geschäftsbetrieb sind nicht bekannt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung haben sich nicht wesentlich verändert. Bedingt durch diverse Behörden- und Kundenaudits gemäß der GMP-Richtlinien, der ISO 9001 und ISO 13845 Zertifizierung und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der internen Qualitätssicherung wird eine systematische Risikoermittlung und -reduzierung betrieben.

Die Beschaffung von Rohstoffen unterliegt Risiken hinsichtlich Preis, Qualität und Liefertreue. Eine intensive Beobachtung der Beschaffungsmärkte, Zertifizierungen sowie Rahmenverträge reduzieren die Risiken, die bei einem Ausfall von Lieferanten entstehen würden.

Produktions- und Produkthaftungsrisiken werden mit Hilfe des etablierten Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherungssysteme begrenzt. Zusätzlich reduzieren Versicherungen die finanziellen Folgen eventueller Schäden.

Lichtenheldt verfügt über ein effizientes Controlling und ein umfassendes periodisches Reporting. Darüber hinaus werden regelmäßig Sitzungen der entsprechenden Gremien abgehalten um Risiken kurzfristig identifizieren zu können. Dies und die langjährige Erfahrung führen dazu, dass den oben beschriebenen Risiken zugleich Chancen der Ertragssteigerung gegenüberstehen.

Als Chancen für das kommende Geschäftsjahr sehen wir Preiserhöhungen, welche wir gegenüber Kunden durchsetzen können sowie die Gewinnung von kurz- und mittelfristigem Neugeschäft mit Bestands- und Neukunden. Im Bereich der Produktion rechnen wir mit einer Erhöhung der Produktivität, durch Optimierungen die sich aus OEE-Messungen, Engpassanalysen und KVP-Maßnahmen ergeben sollen.

Auch die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme sind grundlegende Aspekte für die tägliche Arbeit. Durch den Einsatz moderner Hard- und Software wird die Funktionsfähigkeit dieser Systeme sichergestellt und durch ein umfassendes, ständig optimiertes IT-Sicherheitsmanagement geschützt. IT-Risiken werden durch eine kompetent besetzte eigene IT-Abteilung minimiert. Laufende Investitionen in die IT gewährleisten stets einen Stand auf aktuellem Niveau.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung derzeit nicht erkennbar.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden insgesamt keine Risiken ermittelt, die den Bestand der Unternehmung gefährden könnten.

Wahlstedt, den 27. März 2019

Hans-Joachim Eisele, Geschäftsführer
Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin
Dr. Torsten Ziegler, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	10.621.818,66	10.853.191,87
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	550.439,34	551.132,67
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	550.439,34	551.132,67
II. Sachanlagen	10.071.379,32	10.302.059,20
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.321.252,15	5.581.507,15
2. technische Anlagen und Maschinen	3.391.589,77	3.575.219,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.572,00	1.120.343,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135.965,40	24.990,05
B. Umlaufvermögen	9.270.591,93	7.187.463,83
I. Vorräte	4.690.147,56	4.001.214,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.807.882,34	2.588.513,13
1. sonstige Vermögensgegenstände	3.807.882,34	2.588.513,13
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.600,00	3.600,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	772.562,03	597.736,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten	68.249,92	55.700,51
Bilanzsumme, Summe Aktiva	19.960.660,51	18.096.356,21

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	7.017.305,32	6.343.570,00
I. gezeichnetes Kapital	770.000,00	770.000,00

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
II. Gewinnvortrag	6.247.305,32	5.573.570,00
B. Rückstellungen	1.254.015,07	720.113,43
C. Verbindlichkeiten	11.689.340,12	11.032.672,78
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.974.844,93	7.242.011,74
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.781.731,62	3.413.448,80
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.193.113,31	3.828.562,94
2. sonstige Verbindlichkeiten	4.714.495,19	3.790.661,04
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.714.495,19	3.790.661,04
Bilanzsumme, Summe Passiva	19.960.660,51	18.096.356,21

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	16.935.926,84	15.193.460,40
2. Personalaufwand	9.006.589,46	8.122.625,29
a) Löhne und Gehälter	7.676.276,37	6.856.106,26
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.330.313,09	1.266.519,03
davon für Altersversorgung	10.566,38	10.792,18
3. Abschreibungen	1.698.320,82	1.678.047,28
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.698.320,82	1.678.047,28
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.285.608,25	4.340.749,01
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	2.124,95	269,60
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	678,85	657,33
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	235.263,87	236.928,06
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	512.548,98	231.217,65
8. Ergebnis nach Steuern	1.198.274,31	584.550,44
9. sonstige Steuern	24.538,99	24.472,96
10. Jahresüberschuss	1.173.735,32	560.077,48

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik hat ihren Sitz in Wahlstedt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Kiel unter HRB 373 SE eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes unter Berücksichtigung der Satzungsbestimmungen aufgestellt. Von der Wahlmöglichkeit nach Artikel 24 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

Nach den in § 267 Abs. 2 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft wie in den Vorjahren eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Die gesetzlichen Gliederungsschemata der §§ 265, 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

III. Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gem. § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Die Bilanzierung erfolgte vor Verwendung des Jahresüberschusses.

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

AKTIVA

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear abgeschrieben. Bei der erworbenen Software wurde eine Nutzungsdauer von 2 bis 5 Jahren zugrunde gelegt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen der Vorjahre und um die Abschreibungen des Berichtsjahres bewertet.

Die Abschreibungen des **unbeweglichen Sachanlagevermögens** erfolgen in der Regel linear. Sie bemessen sich bei Geschäfts- und Fabrikbauten nach einer Nutzungsdauer von 50, 40 und 33,3 Jahren, bei den übrigen Bauten von 10 bis 50 Jahren.

Bei den **beweglichen Anlagegegenständen** erfolgten die Abschreibungen linear und degressiv. Bei Anwendung der degressiven Abschreibung wurde auf die lineare Methode planmäßig übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führte. Die zugrunde gelegte Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen zwischen 3 und 13 Jahren. Formateile werden über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wird eine Nutzungsdauer von 2 bis 15 Jahren zugrunde gelegt. Die Zugänge im Geschäftsjahr 2018 wurden pro rata temporis abgeschrieben.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten pro Jahr gebildet, der dann einer fünfjährigen Pauschalabschreibung unterliegt.

Bei den **Vorräten** sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Einstandspreisen angesetzt. Bestandsrisiken wegen verminderter Verwertbarkeit sind wie in den Vorjahren durch Abschläge berücksichtigt.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. In den Herstellungskosten wurden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen.

Die fertigen Erzeugnisse wurden mit 90 % des zu erzielenden Verkaufspreises bewertet. Das Niederstwertprinzip bei der Bewertung der Erzeugnisse wurde beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.

Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

PASSIVA

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen. Sie sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag entspricht.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

IV. Angaben zur Bilanz

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage 1) zu ersehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von TEUR 4 (im Vorjahr: TEUR 4) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Des Weiteren wurden hier Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 67 (im Vorjahr: TEUR 195) ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien in Höhe von TEUR 10 (im Vorjahr: TEUR 15) enthalten.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten/Besicherungen

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten einschließlich der Besicherungen ist aus dem Verbindlichkeitspiegel (Anlage 2) zu ersehen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 3.386 (im Vorjahr: TEUR 2.471) enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 858 entfallen auf Verpflichtungen für nicht genommenen Urlaub (TEUR 127; im Vorjahr: TEUR 90), Gewährleistungen (TEUR 59; im Vorjahr: TEUR 51), Verpflichtungen für Berufsgenossenschaft (TEUR 13; im Vorjahr: TEUR 15), Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 33, im Vorjahr: TEUR 26), Prämien an Mitarbeiter (TEUR 474; im Vorjahr: TEUR 328) sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (TEUR 153; im Vorjahr: TEUR 156).

Die sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten setzen sich aus den Positionen diverser Verbindlichkeiten (TEUR 7; im Vorjahr: TEUR 5), noch ausstehende Kundenboni (TEUR 125; im Vorjahr: TEUR 124) und einer Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (TEUR 21; im Vorjahr: TEUR 27) zusammen.

Des Weiteren werden Steuerrückstellungen für noch abzuführende Ertragsteuern in Höhe von TEUR 396 (im Vorjahr: TEUR 54) ausgewiesen.

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 247 (im Vorjahr: TEUR 235) und beinhalten unter anderem Erträge aus Zuschreibungen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 111 (im Vorjahr: TEUR 0), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 14 (im Vorjahr: TEUR 39), Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen von TEUR 5 (im Vorjahr: TEUR 38) und Schadensersatzleistungen von TEUR 9 (im Vorjahr: TEUR 62). Des Weiteren sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11 (im Vorjahr: TEUR 12) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt insgesamt TEUR 9.007 (im Vorjahr: TEUR 8.123). Davon entfallen TEUR 7.676 (im Vorjahr: TEUR 6.831) auf Löhne und Gehälter sowie TEUR 1.330 (im Vorjahr: TEUR 1.292) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 4.286 (im Vorjahr: TEUR 4.341) und beinhalten im Wesentlichen: Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltung von TEUR 1.389 (im Vorjahr: TEUR 1.168), Kosten der Warenabgabe TEUR 351 (im Vorjahr: TEUR 277), Energiekosten TEUR 636 (im Vorjahr: TEUR 609), Fremdpersonalgestellung

TEUR 347 (im Vorjahr: TEUR 364), Kosten für Versicherungen und Beiträge TEUR 145 (im Vorjahr: TEUR 165), Werbe- und Reisekosten TEUR 176 (im Vorjahr: TEUR 165), Miet- und Leasingaufwendungen TEUR 155 (im Vorjahr: TEUR 193) und sonstige Personalkosten TEUR 156 (im Vorjahr: TEUR 145). Des Weiteren sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 82 (im Vorjahr: TEUR 576) enthalten.

Zinsaufwand

Der Zinsaufwand beträgt TEUR 235 (im Vorjahr: TEUR 237) und enthält den Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 139 (im Vorjahr: TEUR 169).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen TEUR 513 (im Vorjahr: TEUR 231).

VI. Sonstige Angaben

Finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende, nach § 285 Nr. 3 HGB anzugebende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Miet-, Leasing- und Serviceverpflichtungen für

Einrichtungen auf die Dauer der Restlaufzeit	TEUR 610
- davon mit einer Laufzeit von bis zu 1 Jahr	TEUR 392

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres lagen nicht vor.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Geschäftsführer

Hans-Joachim Eisele, Kaufmann

Andrea Schulz-Ayecke, Apothekerin

Dr. Torsten Ziegler, Dipl.-Chemiker

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführer betragen in 2018 TEUR 535.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die Zahl der 2018 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Vollbeschäftigte	Vorjahr
Geschäftsführer	3	3
Angestellte Mitarbeiter	104	94
Gewerbliche Mitarbeiter	120	115
Gesamt	227	212

Wahlstedt, den 27. März 2019

Hans-Joachim Eisele, Geschäftsführer
Andrea Schulz-Ayecke, Geschäftsführerin
Dr. Torsten Ziegler, Geschäftsführer

Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2018 EUR
	Stand 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Bp EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
	I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.545.883,92	64.082,20	276.426,17	0	0	1.886.392,29
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	51.662,67	145.366,67	0	0	0	197.029,34
	1.597.546,59	209.448,87	276.426,17	0	0	2.083.421,63
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.439.168,25	0	0	0	0	12.439.168,25
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.738.764,98	211.503,23	0	26.375,00	451.624,80	15.375.518,01
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.282.615,35	399.284,37	0	68.306,10	0,00	4.613.593,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.990,05	562.600,15	0	0	-451.624,80	135.965,40
	31.485.538,63	1.173.387,75	0,00	94.681,10	0	32.564.245,28
	33.083.085,22	1.382.836,62	276.426,17	94.681,10	0	34.647.666,91
	Abschreibungen					(kumuliert) Stand 31.12.2018 EUR
	(kumuliert) Stand 01.01.2018 EUR	(kumulierte) Zugänge aus Bp EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		
	Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.046.413,92	165.857,17	320.711,20	0		1.532.982,29
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0		0
	1.046.413,92	165.857,17	320.711,20	0		1.532.982,29
Sachanlagen						

	Abschreibungen				(kumuliert) Stand 31.12.2018 EUR
	(kumuliert) Stand 01.01.2018 EUR	(kumulierte) Zugänge aus Bp EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.857.661,10	0	260.255,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.163.545,98	0	820.382,26	0	11.983.928,24
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.162.272,35	0	296.972,37	68.223,10	3.391.021,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	21.183.479,43	0	1.377.609,63	68.223,10	22.492.865,96
	22.229.893,35	165.857,17	1.698.320,83	68.223,10	24.025.848,25
					Buchwert Stand 31.12.2018 EUR

Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	353.410,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	197.029,34
	550.439,34

Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.321.252,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.391.589,77
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.222.572,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	135.965,40
	10.071.379,32
	10.621.818,66

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit von			Stand am 31.12.2018 Euro	davon durch Pfandrechte oder ähnlich Rechte besichert Euro	Art und Form der Sicherheit
	bis zu einem Jahr Euro	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren Euro	von mehr als fünf Jahren Euro			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.684.219,62	1.780.807,95	1.509.817,36	6.974.844,93	3.974.844,93	

Art der Verbindlichkeiten	mit einer Restlaufzeit von			Stand am 31.12.2018 Euro	davon durch Pfandrechte oder ähnlich Rechte besichert Euro	Art und Form der Sicherheit
	bis zu einem Jahr Euro	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren Euro	von mehr als fünf Jahren Euro			
Kontokorrent und Eurogeldaufnahme	3.000.000,00	0	0	3.000.000,00	0	
					0	
Darlehen	463.348,47	1.674.457,95	1.509.817,36	3.647.623,78	3.647.623,78	Grundschild
Darlehen	220.871,15	106.350,00	0	327.221,16	327.221,16	Sicherungsübereignung
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	948.804,35	0	0	948.804,35	0	Eigentumsvorbehalt
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.765.690,84	1.000.000,00	0	3.765.690,84	0	
davon aus Steuern	190.433,24	0	0	190.433,24	0	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.042,14	0	0	6.042,14	0	
Gesamtsumme	7.398.714,81	2.780.807,95	1.509.817,36	11.689.340,12	3.974.844,93	

Angabe der Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 3.386.277,30 EUR.

1.1.2017 - 31.12.2017

Der Betrag der sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beträgt 2.470.990,42 EUR.

Aufnahme Unterschiedsbetrag (Damnum/Disagio) in aktive Rechnungsabgrenzungsposten

1.1.2018 - 31.12.2018

Der Betrag des nach § 250 Abs. 3 HGB in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommenen Unterschiedsbetrags beträgt 9.763,32 EUR.

1.1.2017 - 31.12.2017

Der Betrag des nach § 250 Abs. 3 HGB in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite aufgenommenen Unterschiedsbetrags beträgt 15.342,36 EUR.

sonstige Berichtsbestandteile

gez. Wahlstedt, den 16. Juni 2019

Hans-Joachim Eisele

Andrea Schulz-Ayecke

Dr. Torsten Ziegler

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 16.06.2019 festgestellt.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lichtenheldt GmbH Pharmazeutische Fabrik, Wahlstedt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lichtenheldt GmbH, Wahlstedt, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lichtenheldt GmbH, Wahlstedt, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir

ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Lübeck, den 23. April 2019

mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Kohberg, Wirtschaftsprüfer
